

Lesung, Gespräch und Diskussion

# SELBSTBESTIMMTE NORM. FEMINISMUS, PRÄNATAL- DIAGNOSTIK, ABTREIBUNG

Kirsten Achtelik (Berlin)

Mittwoch, 09.11.2016

19 bis 21 Uhr

Veranstaltungsraum der Graduiertenschule  
für Geisteswissenschaften Göttingen (GSGG)  
Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen

Der Raum ist nicht barrierefrei, sondern nur über Treppen zu erreichen.  
Bei Bedarf wenden Sie sich bitte bis zum 07.11. an Dr. Konstanze  
Hanitzsch (Konstanze.Hanitzsch@zentr.uni-goettingen.de).

# SELBSTBESTIMMTE NORM. FEMINISMUS, PRÄNATALDIAGNOSTIK, ABTREIBUNG

**Kirsten Achtelik (Berlin)**

**Moderation: Konstanze Hanitzsch**

Sollen Feministinnen jede Art von Abtreibung verteidigen? Können Entscheidungen überhaupt selbstbestimmt getroffen werden? Welche Art von Wissen entsteht durch pränatale Untersuchungen? Dienen sie der Vorsorge oder sind sie behindertenfeindlich?

Kirsten Achtelik lotet in ihrem Buch das Spannungsfeld zwischen den emanzipatorischen und systemerhaltenden Potenzialen des feministischen Konzepts „Selbstbestimmung“ in Bezug auf Abtreibung aus. So mischt sie sich in die aktuellen feministischen Debatten um reproduktive Rechte ein, die mit den zunehmenden Aktivitäten und Demonstrationen von „Lebensschützern“ wieder aufgeflammt sind.

Zugleich ist es ihr Anliegen, einer neuen Generation von Aktivistinnen und Aktivisten die Gemeinsamkeiten und Konflikte der Frauen- und Behindertenbewegung sowie die inhaltlichen Differenzen zwischen Frauen mit und ohne Behinderung verständlich zu machen.

Vor allem aber stellt sich Achtelik der dringend zu klärenden Frage, wie ein nicht selektives und nicht individualisiertes Konzept von Selbstbestimmung gedacht und umgesetzt werden kann.